

Das militärisch-industrielle Rückgrat der Normalisierung

Tariq Dana, merip.org, 20.10.25

Im Februar 2025, als die internationale Verurteilung des israelischen genozidalen Kriegs gegen Gaza einen neuen Höhepunkt erreichte, war Abu Dhabi Gastgeber der International Defence Exhibition and Conference. 1

Fünf Tage lang präsentierten rekordverdächtige 34 israelische Rüstungsunternehmen, darunter Giganten wie *Israel Aerospace Industries* und *Rafael Advanced Defense Systems*, gemeinsam mit ihren Partnern aus den Emiraten ihre neuesten Produkte. Die Veranstaltung, die als Meilenstein in der regionalen Zusammenarbeit angepriesen wurde, umfasste gemeinsame Präsentationen von fortgeschrittenen unbemannten Systemen und Cyber-Tools.

Der Staat Israel hat sich durch jahrzehntelange Besatzung und Krieg weltweit einen Ruf für seine Expertise im Bereich bewaffneter Drohnen und KI-gesteuerter Systeme erworben. Entsprechend dieser Bilanz ist die Zerstörung des Gazastreifens der erste KI-unterstützte Völkermord in der Geschichte.

Seit Beginn des israelischen Völkermords boomt das Geschäft. Der bilaterale Handel zwischen dem Staat Israel und den VAE stieg 2024 auf 3,24 Milliarden US-Dollar und verzeichnete damit einen Anstieg von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2

Die Expo wurde durch den Beitritt der Vereinigten Arabischen Emirate zum Abraham-Abkommen ermöglicht: dem Abkommen zur Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Staat Israel und mehreren arabischen Ländern, das während der ersten Amtszeit von Präsident Donald Trump ausgehandelt wurde.

Die US-Administration stellte das Abkommen als historischen Durchbruch dar, der „ein Vermächtnis des Friedens und des Wohlstands schafft“ – wie es in den Hochglanzbroschüren des Abraham Accords Peace Institute heißt.³ Die 2021 gegründete gemeinnützige Organisation mit Sitz in Washington DC fördert und verfolgt die Normalisierung und veröffentlicht jährliche „Scorecards“ zu Handel, Tourismus und Sicherheitszusammenarbeit, die das „Neue Nahost“ in optimistischen Farben malen: offene Handelswege, Flüge zwischen Tel Aviv und Dubai und glänzende Technologiezentren, die regionale Innovationen versprechen. 4

Hinter dieser Fassade verbirgt sich eine weitaus dunklere Realität. Die dynamischsten Bereiche der arabisch-israelischen Zusammenarbeit sind nicht der kulturelle Austausch oder die Konfliktlösung, sondern Waffenverkäufe, Zusammenarbeit im Bereich Geheimdienst und Überwachung sowie digitale Unterdrückung. Seit der Unterzeichnung der Abkommen haben die Vereinigten Arabischen Emirate, Marokko und Bahrain Kapital in den israelischen militärisch-industriellen Komplex gesteckt und damit effektiv die Infrastruktur der Enteignung der Palästinenser finanziert. Der Staat Israel exportiert unterdessen seine in der Besatzung erprobten Technologien, um diesen Staaten zu helfen, ihre innenpolitische Autokratie zu festigen. Dieser gegenseitige Austausch repressiver Fähigkeiten ist von zentraler Bedeutung für das Normalisierungsprojekt.

Im Kern offenbart die reale Politik der Normalisierung ein Bündnis der reinen Zweckmäßigkeit. Arabische Regime sichern sich israelische Waffen und Überwachungsinstrumente, um ihre Bevölkerung zu kontrollieren, der Staat Israel erweitert seinen Kundenstamm und seine strategische Reichweite, und die Vereinigten Staaten schaffen einen Rahmen, der ihren imperialen Einfluss auf die Region festigt. Dabei zementieren sich die konterrevolutionären Kräfte, die seit der Niederschlagung der arabischen Aufstände 2011 wieder erstarken. Dies markiert die Konsolidierung einer antidemokratischen Achse, in der Eliten Macht austauschen und von oben durchsetzen, häufig auf Kosten der Selbstbestimmung der Palästinenser und der Region.

Von Handschlägen zur knallharten Ware

Die Normalisierung öffnete die arabischen Rüstungsmärkte, die dem Staat Israel in der Geschichte offiziell verschlossen waren, und verwandelte die Region in einen lukrativen Exportmarkt für den militärisch-industriellen Komplex Tel Avivs.⁵ Seit der Unterzeichnung des Abraham-Abkommens im Jahr 2020 hat der israelische Militärssektor einen rasanten Aufschwung erlebt. Zwischen 2020 und 2022 stiegen die israelischen Rüstungsexporte um mehr als 55 Prozent, wobei die Golfstaaten einen wachsenden Anteil ausmachten.⁶ Allein im Jahr 2021 exportierte der Staat Israel Waffen im Wert von 11,3 Milliarden US-Dollar – ein Anstieg von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr –, wobei arabische Länder 7 Prozent dieses Betrags ausmachten. Bis 2024 erreichten die israelischen Waffenexporte einen historischen Höchststand von 14,79 Milliarden US-Dollar⁸, was einem Anstieg von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anteil der arabischen Länder war auf 12 Prozent gestiegen, was darauf hindeutet, dass die Normalisierung zu einer zentralen Säule der israelischen Rüstungswirtschaft geworden ist.⁹ Zu diesen Verkäufen gehören Drohnensysteme, Cyber-Tools, Raketenabwehrplattformen und KI-gestützte Technologien.

Insbesondere die Vereinigten Arabischen Emirate haben ihre militärische Partnerschaft mit dem Staat Israel rasch ausgebaut.¹⁰ Im Jahre 2022 eröffnete der größte israelische Rüstungskonzern, *Elbit Systems*, eine Tochtergesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten und erhielt einen Auftrag im Wert von 53 Millionen Dollar zur Lieferung modernster Avionik an die Luftwaffe der Emirate. Satellitenbilder aus derselben Zeit zeigten den heimlichen Aufbau des israelischen Raketenabwehrsystems *Barak* in den Emiraten, das dem iranischen Einfluss entgegenwirken soll. Ein Jahr später stellten israelische und emiratische Unternehmen auf der jährlichen Messe *Naval Defence and Maritime Security Exhibition* in Abu Dhabi gemeinsam ein unbemanntes Marineschiff vor, das von *Israel Aerospace Industries* entwickelt und vom staatlichen Militärkonzern der VAE, der EDGE-Gruppe, finanziert wurde. Diese Art der militärischen Koproduktion ist normalerweise der NATO oder langjährigen Verbündeten der USA wie der EU und dem Staat Israel vorbehalten.

Auch Marokko hat schnell reagiert. Nach der Unterzeichnung eines Sicherheitsmemorandums mit dem Staat Israel im Jahr 2021 begann Rabat mit dem Kauf israelischer Drohnen sowie Luftabwehrsystemen und führte Gespräche über den Erwerb von Merkava-Panzern. Im Juni 2023 nahm die berüchtigte israelische Golani-Brigade, deren Kriegsverbrechen in Gaza gut dokumentiert sind, an von den USA geleiteten Manövern auf marokkanischem Boden teil – eine beispiellose Entwicklung, die zeigt, inwieweit die Normalisierung eine neue regionale militärische Architektur institutionalisiert.

Treibende Kraft hinter dieser Militarisierung sind eine gemeinsame Sichtweise auf die Region und ein gemeinsamer Patron, die Vereinigten Staaten. Die Golfstaaten, die dem Abraham-Abkommen beigetreten sind, sind sich in ihrer Feindseligkeit gegenüber dem Iran und regionalen Widerstandsbewegungen einig, während das Ziel der marokkanischen Regierung darin besteht, den Militärausgaben des Nachbarlandes Algerien zu begegnen und israelisches Fachwissen im Bereich der Aufstandsbekämpfung in ihrem Krieg gegen saharauische Befreiungskämpfer zu nutzen.

Die Vereinigten Staaten haben eine zentrale Rolle beim Knüpfen dieser Beziehungen gespielt. Im Jahr 2021 verlegte Washington den Staat Israel vom US-Europakommando (EUCOM) in den Einsatzbereich des US-Zentralkommandos (CENTCOM), wodurch eine direkte militärische Koordination mit arabischen Staaten ermöglicht wurde. General Kenneth McKenzie, damals Kommandeur des CENTCOM, erklärte, dass dieser Schritt den Abkommen „eine operative Perspektive verleihen“ sowie „Korridore und Möglichkeiten zwischen Israel und den arabischen Ländern in der Region eröffnen“ würde.¹¹

Seitdem haben US-Beamte den Aufbau integrierter Luft- und Raketenabwehrnetze priorisiert¹² und dabei gemeinsame Frühwarnsysteme und koordinierte Abfangkapazitäten zwischen

dem Staat Israel und den Golfstaaten ins Auge gefasst. Diese Ambitionen nahmen während des 12-tägigen militärischen Konflikts zwischen dem Staat Israel und dem Iran im Juni 2025 teilweise Gestalt an, der als Test für die regionale Sicherheitskoordination in Echtzeit diente.

Für den Staat Israel sind die strategischen Vorteile immens. Es erhält formellen Zugang zu arabischen Sicherheitsbereichen, ohne seine Kolonialpolitik gegenüber den Palästinensern ändern zu müssen. Die Normalisierung stärkt nicht nur seine regionale Akzeptanz, sondern mindert auch den diplomatischen Druck, die Besatzung zu beenden. Für die arabischen Staaten ermöglichen die Abkommen den öffentlichen Zugang zu israelischer Sicherheitstechnologie, die im Kampf gegen die Palästinenser erprobt wurde.¹² Was früher hinter verschlossenen Türen geschah, findet nun offen statt, verpackt in die Sprache des Friedens und der Modernisierung.

Das Geschäft mit der Unterdrückung

Während Kampfflugzeuge und Raketenbatterien die Schlagzeilen dominieren, vollzieht sich im Cyberspace und im Bereich der Überwachung ein ebenso folgenreicher Aspekt der Normalisierung. Lange vor der Unterzeichnung des Abraham-Abkommens waren die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Marokko – neben anderen Ländern, die ihre Beziehungen noch nicht formalisiert haben – bereits fest etablierte Kunden der privaten Spionagesoftware-Industrie des Staates Israel. Unternehmen wie die *NSO Group*, die für ihre *Pegasus*-Software berüchtigt ist, lieferten diesen Regimes Werkzeuge zur Überwachung von Journalisten, Dissidenten und Aktivisten. Die Normalisierung hat diese Beziehungen nicht initiiert, sondern institutionalisiert.¹³

Innerhalb weniger Monate nach Unterzeichnung der Abkommen formalisierten der Staat Israel, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Marokko Partnerschaften im Bereich Cybersicherheit und verankerten damit digitale Repression in der neuen Sicherheitsinfrastruktur der Region. Auf einer Cybertechnologiekonferenz 2023 in Tel Aviv lobte ein Beamter des US-Heimatschutzministeriums aus der Biden-Regierung die entstehende Cyberallianz als „ein Stück Cybersicherheitsgeschichte“ und „eine wunderbare Gelegenheit, Sicherheitspartnerschaften zu vertiefen“. ¹⁴ Für Regime, die bereits fest im digitalen Autoritarismus verankert sind, war die Beseitigung von Hindernissen für den Erwerb israelischer Spionagesoftware tatsächlich ein historischer Schritt.

Diese Zusammenarbeit entwickelte sich schnell zu gewinnorientierten Unternehmungen. Israelische Firmen, die sich auf Überwachungs- und Cyberkriegstechnologien spezialisiert haben, expandierten aggressiv in die Märkte am Golf. Im Jahr 2021 gründete das israelische Rüstungsunternehmen *Rafael* ein Konsortium israelischer Cybersicherheitsfirmen, um Auf-

träge in Dubai zu akquirieren. *Elbit Systems*, das neben Waffen auch Cyber- und Digitalprodukte anbietet, eröffnete ein Büro in den VAE und sicherte sich kurz darauf einen Millionenauftrag. Das Kapital aus der Golfregion erwiderte dies: Der Staatsfonds von Abu Dhabi, *Mubadala*, investierte über 100 Millionen Dollar in israelische Tech-Startups, darunter auch solche, deren Technologien an den besetzten Palästinensern getestet werden. 16

Group 42, das emiratische Unternehmen, das mit dem ToTok-Skandal von 2019 in Verbindung steht (bei dem bekannt wurde, dass die Social-Media-App als Massenüberwachungsinstrument fungierte), war stolz darauf, als erstes Unternehmen nach dem Abkommen ein Büro im Staat Israel zu eröffnen. Mit seinem Schwerpunkt auf KI und biometrischer Überwachung ist *Group 42* als wichtiger Vermittler für israelische Repressionstechnologie positioniert, was nicht nur auf kommerzielle Interessen hindeutet, sondern auch auf eine wahrscheinliche strategische Übernahme des digitalen Polizeimodells des Staates Israel. 17

Parallel dazu sind Unternehmen wie *Black Wall Global*, ein israelisch-emiratisches Joint Venture, als Vermittler aufgetreten, um den Transfer sensibler Technologien in Länder zu erleichtern, die keine offiziellen Beziehungen zum Staat Israel unterhalten. *Black Wall Global* wurde unmittelbar nach der Unterzeichnung des Abraham-Abkommens gegründet und vermittelt Cyberwaffen- und Spyware-Geschäfte für Kunden, die politische Kontroversen vermeiden wollen. Das Unternehmen, dessen Mitarbeiter ehemalige israelische Geheimdienstmitarbeiter und emiratische Finanziere sind, beschreibt offen seine Rolle bei der „Wäsche“ israelischer Überwachungstechnologie durch Partnerschaften mit den VAE. „Sie können jederzeit in die VAE kommen, eine Partnerschaft mit einem Unternehmen aus den VAE eingehen und im Grunde genommen als emiratisches Unternehmen verkauft werden“, erklärte der emiratische Co-Direktor der Firma. 18

Diese Entwicklungen tragen direkt zur Vertiefung der autokratischen Herrschaft bei. Die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Marokko sind bereits stark überwachungsorientierte Staaten. Der Import israelischer Spionagesoftware und die entsprechende Ausbildung verbessern ihre Fähigkeit, die innenpolitische Opposition zu kontrollieren, zu verfolgen und zum Schweigen zu bringen. Beobachter wie Marwa Fatafta, die 2023 auf diesen Seiten schrieb, warnten davor, dass ein gemeinsamer Vorstoß in die Cybersicherheit „eine neue Welle technologiegestützter transnationaler Unterdrückung“ einläuten werde.

Die Polizei von Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten hat israelische Vertreter eingeladen, damit sie ihre Kräfte zur Überwachung modernisieren: Der israelische Polizeichef hat viel beachtete Besuche in den Vereinigten Arabischen Emiraten unternommen und sogar einen ständigen Verbindungsvertreter in Abu Dhabi stationiert. 19

KI und Hightech-Militarisierung

Der Staat Israel hat sich durch jahrzehntelange Besatzung und Krieg weltweit einen Ruf für seine Expertise im Bereich bewaffneter Drohnen und KI-gesteuerter Systeme erworben. Entsprechend dieser Bilanz ist die Zerstörung des Gazastreifens der erste KI-unterstützte Völkermord in der Geschichte. 20 Durch den Einsatz von Programmen wie *Gospel* und *Lavender* hat der Staat Israel eine „Massenmordfabrik“ 21 geschaffen, die Tausende von Zivilisten getötet und Infrastruktur in großem Umfang zerstört hat. Die arabischen Staaten sind nun bestrebt, diese Technologie zu nutzen, um ihre eigene Sicherheit und Kontrollinfrastruktur zu stärken.

Ein prominentes Beispiel ist die im März 2021 gegründete Partnerschaft zwischen der Firma *Israeli Aerospace Industries* und der *EDGE*-Gruppe aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zur Entwicklung von KI-gesteuerten, unbemannten Marineschiffen. Diese Systeme stehen an der Spitze der Militarisierung der KI und nutzen fortgeschrittene Robotik, Echtzeit-Datenverarbeitung und autonome Fähigkeiten zur Erkennung von Bedrohungen. Die VAE haben sich außerdem mit dem Staat Israel zusammengetan, um eine gemeinsame „Cyber Academy“ zwischen dem emiratischen Geheimdienst und israelischen Veteranen der *Einheit 8200*, der israelischen Eliteeinheit für Cyberkriegsführung, zu gründen. Das Projekt zielt darauf ab, emiratisches Personal in offensiven und defensiven Cybertechniken auszubilden und gehört zu einer Reihe ähnlicher Initiativen, die seit 2020 angekündigt wurden. 22

KI bildet auch die Grundlage für viele der intelligenten Überwachungssysteme, die derzeit in Städten vom Golf bis Nordafrika eingeführt werden. Der doppelte Verwendungszweck von KI verwischt die Grenzen zwischen militärischen und zivilen Anwendungen, und auch hier verschafft die Normalisierung israelischen Unternehmen Zugang zu neuen Märkten. Im Jahr 2016 führte Abu Dhabi ein Massenüberwachungssystem namens *Falcon Eye* ein. Was dabei nicht bekannt gegeben wurde, war, dass das Projekt von einem israelischen Sicherheitsunternehmen geleitet wurde, das israelische Ingenieure mit Privatjets in die VAE flog, um Überwachungskameras zu installieren.²³ Das war noch vor der offiziellen Aufnahme diplomatischer Beziehungen. Heute sind solche Partnerschaften öffentlich bekannt.

Im Zuge der Abkommen kündigte *Mubadala*, der Staatsfonds von Abu Dhabi, einen Plan an, in den nächsten Jahren 10 Milliarden Dollar in verschiedene Sektoren im Staat Israel zu investieren. Bis Januar 2022 hatte Mubadala 100 Millionen Dollar an mehrere israelische Risikokapitalfirmen vergeben, darunter *Viola Ventures*, *Pitango*, *Entrée Capital*, *Aleph Capital*, *Mangrove Capital Partners* und *MizMaa*.²⁴ Die meisten dieser Firmen unterstützen direkt Unternehmen, die militariserte Überwachungstechnologien entwickeln, die vom israelischen Militär im Einsatz gegen Palästinenser getestet und eingesetzt werden. Das nach den Abra-

ham-Abkommen ins Leben gerufene Oyoon-Programm in Dubai ist eine stadtweite Plattform, die mehr als 300.000 Kameras mit Gesichtserkennung nutzt und der israelischen *AnyVision* (später umbenannt in Oosto) ähnelt, dessen groß angelegtes Gesichtserkennungssystem als „Facebook für Palästinenser“ bekannt ist. Durch die Zusammenarbeit dieser Sicherheitsbranchen wird sich der Austausch von Gesichtserkennung, prognostischer Polizeiarbeit und autonomen Grenzschutzinstrumenten nur noch weiter vertiefen.²⁵

Wenn israelische und emiratische Regierungsvertreter ihre neuen Partnerschaften bewerben, sprechen sie nicht nur davon, den Iran abzuschrecken, sondern auch davon, ihre Region zu einem Zentrum für „Innovation“ im Bereich der Sicherheitstechnologie zu machen. Diese Innovation basiert jedoch auf jahrzehntelanger israelischer Kolonialisierung. Sie bedeutet mehr tödliche autonome Drohnen am Himmel und repressivere Algorithmen, die soziale Medien nach abweichenden Meinungen durchsuchen.

Asymmetrie, Abhängigkeit und Kontrolle

Die militärischen und sicherheitspolitischen Dimensionen der Abraham-Abkommen offenbaren eine stark hierarchische Architektur, die bestehende Machtasymmetrien verstärkt, anstatt gerechte Partnerschaften aufzubauen. Der Staat Israel behält seinen technologischen Vorsprung und seine operative Freiheit, während die arabischen Unterzeichnerstaaten nur begrenzte militärische Fähigkeiten erhalten, die ihre Abhängigkeit von israelischer und US-amerikanischer Unterstützung verstärken. So wurde den VAE beispielsweise ein Waffenpaket im Wert von 23 Milliarden Dollar zugesagt, darunter 50 F-35-Kampfflugzeuge und 18 MQ-9-Reaper-Drohnen, als Belohnung für die Anerkennung des Staates Israel. Das Abkommen scheiterte jedoch, als Washington operative Beschränkungen auferlegte, um den qualitativen militärischen Vorsprung des Staates Israel zu wahren – eine Kernpolitik der USA im Nahen Osten, um die israelische regionale Überlegenheit und Dominanz aufrechtzuerhalten.²⁶

Diese Asymmetrie wird noch dadurch verstärkt, dass der Fluss militärischer Technologie fast ausschließlich in eine Richtung verläuft. Der Staat Israel ist der Hauptlieferant von Überwachungs- und Militärprodukten, während die arabischen Staaten in erster Linie als Finanziere und Kunden fungieren. Der selektive Charakter des israelischen Technologietransfers stellt sicher, dass die Empfängerstaaten keine autonomen Fähigkeiten entwickeln können, die das regionale Machtgleichgewicht verändern oder den militärischen Vorteil des Staates Israel schmälern könnten. Der wirtschaftliche Nutznießer dieses Modells ist klar. Der Staat Israel hat neue Rüstungsmärkte erschlossen und seinen regionalen Einfluss in kritischen Sektoren innerhalb der Empfängerländer ausgebaut. Die arabischen Staaten hingegen bleiben passive Kunden, die nicht in der Lage sind, parallele heimische Industrien oder Fähigkeiten aufzubauen.

Darüber hinaus sind diese Vereinbarungen darauf ausgelegt, die Abhängigkeit aufrechtzuerhalten. Israelische Systeme erfordern kontinuierliche Unterstützung wie Wartung, Ersatzteile, Software-Upgrades und Betriebsanleitungen, wodurch dauerhafte Kontrollkanäle geschaffen werden. Diese technologische Nabelschnur verschafft dem Staat Israel einen Einfluss, der weit über den Verkauf hinausgeht und der jahrzehntelangen Strategie des US-Militärindustriekomplexes nachempfunden ist, seine eigenen Verbündeten an ein System der verstärkten Militarisierung und imperialen Zusammenarbeit zu binden.

Das gesamte Sicherheitsgerüst der Abkommen unterliegt der strategischen Aufsicht der USA, insbesondere über das *CENTCOM*. Die israelischen und arabischen Streitkräfte werden zunehmend in die Kommandostrukturen der USA integriert und richten ihre Politik eher nach der regionalen Vision Washingtons aus, anstatt unabhängige oder national geprägte Sicherheitsarchitekturen zu entwickeln. Tatsächlich lassen sich die Abraham-Abkommen nicht von den strategischen Erfordernissen der Vereinigten Staaten zur Aufrechterhaltung ihrer imperialen Hegemonie trennen.

Die Normalisierung passt in die übergreifende Strategie Washingtons, die über alle Regierungen hinweg einheitlich ist und darin besteht, durch die Übertragung regionaler Polizeiaufgaben an vertrauenswürdige Verbündete ein Gleichgewicht im Ausland herzustellen. Gleichzeitig erhalten sie die Hegemonie durch Waffenverkäufe, den Austausch von Geheimdienstinformationen und wirtschaftliche Integration aufrecht. Während die Diskussionen über eine Einbindung Saudi-Arabiens zunehmen – mit Sicherheitsgarantien im Austausch für symbolische Gesten zu Palästina –, streben die Vereinigten Staaten die Festigung einer Machtachse an, die den Staat Israel mit konservativen arabischen Staaten verbindet. Dieser Plan ist keine Abweichung von der bisherigen Politik, sondern deren logische Fortsetzung: Er ersetzt den gescheiterten „Friedensprozess“ durch ein offenes Überwachungs- und Investitionsbündnis, das den Siedlerkolonialismus festigt und den Staat Israel vor Rechenschaftspflicht schützt. 27

Tariq Dana ist außerordentlicher Professor für Konflikt- und Humanitäre Studien am Doha Institute for Graduate Studies in Katar.

¹ <https://www.cnbc.com/2025/02/21/index-2025-israeli-weapons-firms-out-in-force-at-abu-dhabi-defense-expo.html>

² <https://www.timesofisrael.com/money-talks-trade-keeps-israel-uae-relations-afloat-despite-oct-7-and-gaza-war/>

³ <https://www.aapeaceinstitute.org/>

- 4 <https://www.aapeaceinstitute.org/latest/israel-at-the-dubai-air-show-symbolizes-new-middle-east-analysis>
- 5 Tariq Dana, "Death dealers: Dynamics of Israel's permanent war economy, *Capital & Class* 2024
- 6 <https://www.newarab.com/features/palestine-israels-laboratory-industry-occupation>
- 7 Emanuel Fabian, "Israeli arms sales hit new record of \$11.3 billion in 2021—with 7 % to Gulf, *The Times of Israel*, April 12, 2022.
- 8 <https://www.defensenews.com/global/mideast-africa/2025/06/05/israel-announces-defense-export-record-15-billion-in-2024/>
- 9 Emanuel Fabian, „Israeli arms sales hit new record of \$11.3 billion in 2021—with 7 % to Gulf,“ *The Times of Israel*, April 12, 2022.
- 10 Tariq Dana, „The new (dis) order: The evolving UAE-Israel security alliance, *Journal of Palestine Studies* 52/3 (2023), --Seiten 62–68
- 11 Kenneth F. McKenzie Jr., „Keynote Address: Gen. Kenneth F. McKenzie Jr., *Middle East Institute*, February 8, 2022
- 12 <https://jinsa.org/wp-content/uploads/2023/04/JINSA-DEFEND-Act-Report.pdf>
- 13 <https://arabcenterdc.org/resource/the-full-story-behind-the-nso-hack-the-israeli-military-allied-surveillance-industry-and-transnational-repression/>
- <https://www.aljazeera.com/news/2022/2/8/what-you-need-to-know-about-israeli-spyware-pegasus>
- 14 Tim Starks and Ellen Nakashima, „The Abraham Accords expand with cybersecurity collaboration,“ *The Washington Post*, January 31, 2023
- 15 <https://www.hurstpublishers.com/book/digital-authoritarianism-in-the-middle-east/>
- 16 <https://en.globes.co.il/en/article-uaes-mubadala-invests-100m-in-israeli-vc-firms-report-1001398762>
- 17 <https://medium.com/@billmarczak/how-tahnoon-bin-zayed-hid-to-tok-in-plain-sight-group-42-breej-4e6c06c93ba6>
- <https://www.g42.ai/resources/news/g42-to-open-international-office-in-isra>
- 18 Jonathan H. Ferziger, „UAE-Israel Cyber Intelligence Firm Grows with its Perch in the Gulf,“ *The Circuit*, September 4, 2022
- 19 <https://www.merip.org/2023/09/the-abraham-accords-cybersecurity/>
- Marwa Fatafta, „Normalizing the Surveillance State—Cybersecurity Cooperation and the Abraham Accords,“ *Middle East Report* 307/308 (Summer/Fall 2023)
- <https://www.telegraph.co.uk/world-news/2021/09/23/israeli-police-permanently-based-uae-historic-first/>
- 20 <https://www.aljazeera.com/news/2024/4/4/ai-assisted-genocide-israel-reportedly-used-database-for-gaza-kill-lists>
- 21 <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>
- 22 <https://edgegroupuae.com/news/edge-announces-strategic-agreement-israel-aerospace-industries-develop-advanced-counter-uas>
- <https://www.merip.org/2023/09/the-abraham-accords-cybersecurity/>
- 23 Rafeef Ziadah, „Surveillance, race, and social sorting in the United Arab Emirates,“ *Politics* 44/4 (2024), pp. 605–620

24 [https://www.mofa.gov.ae/en/missions/tel-aviv/media-hub/embassy-news/uae-announces-\\$10-billion-fund-for-investments-in-israel](https://www.mofa.gov.ae/en/missions/tel-aviv/media-hub/embassy-news/uae-announces-$10-billion-fund-for-investments-in-israel)

<https://www.aapeaceinstitute.org/latest/u.a.e-just-invested-100-million-in-israels-tech-sector-as-both-countries-get-closer>

25 <https://www.adhrb.org/2025/04/the-rise-of-ai-surveillance-in-the-uae-implications-for-human-rights/>

<https://www.whoprofits.org/companies/company/6872/ar>

<https://theweek.com/news/world-news/middle-east/954723/palestinian-facebook-inside-facial-recognition-system-israeli-surveillance>

Tariq Dana, „The new (dis) order: The evolving UAE-Israel security alliance.” *Journal of Palestine Studies* 52, no. 3 (2023): 62-68.

26 <https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/uae-does-not-plan-re-open-f-35-fighter-jet-talks-with-us-uae-official-2024-09-14/>

27 <https://al-shabaka.org/policy-memos/the-perils-of-a-looming-saudi-israeli-normalization-deal/>

Quelle:

<https://www.merip.org/2025/10/the-military-industrial-backbone-of-normalization/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de